



Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Stadtrates

**am 21.01.2016
im Sitzungssaal des Rathauses**

I. Tagesordnung

1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.12.2015
2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.12.2015
3. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Billigung des Konzeptes nach der Behandlung im Arbeitskreis
4. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 für das "Sondergebiet Photovoltaikanlage Euerwang II" - Satzungsbeschluss
5. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Satzungsbeschluss
6. Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Zwischenstand zu den archäologischen Grabungen
7. Erneuerung von Beleuchtungskörpern der Straßenbeleuchtungsanlage in mehreren Gemeindeteilen
8. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Greding
9. Bauvoranfrage für den Umbau eines Wohnhauses für 6 Wohneinheiten mit Stellplätzen in Greding
10. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge
11. Neuwahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren Greding und Hausen - Bestätigung der gewählten Kommandanten
12. Örtliche Rechnungsprüfung 2014
13. Erteilung des Einvernehmens zum Lärmaktionsplan nach § 47d BImSchG für Orte an Bundesautobahnen
14. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Mettendorf zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Schulungsraum für den Ortsteil Mettendorf
15. Antrag von Stadtrat Michael Beringer zum Thema "Sitzungsvorlage für Vergaben"
16. Mitteilungen und Anfragen

II. Feststellung der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die 21 Mitglieder des Stadtrates wurden ordnungsgemäß geladen.

Mitglieder des Stadtrates	Anwe- send	Abwe- send	Bemerkung zur Anwesenheit
Erster Bürgermeister Manfred Preischl	X		
Zweiter Bürgermeister Oswald Brigl	X		
Dritter Bürgermeister Hermann Kratzer	X		
Michael Beringer	X		
Margareta Bösl	X		
Maria Deinhard	X		
Josef Dintner	X		
Max Dorner	X		
Rudolf Fischl	X		ab 19.36 Uhr
Harald Gerngroß	X		
Stefan Greiner	X		
Mathias Herrler	X		
Theodor Hiemer	X		
Elisabeth Holzmann	X		
Kurt Holzmann	X		
Günther Netter	X		
Roland Pohl		X	Entschuldigt
Thomas Schmidt	X		ab 19.39 Uhr
Michael Schneider	X		
Susanne Schneider	X		ab 19.37 Uhr
Gert Sorgatz	X		

Erster Bürgermeister Preischl als Vorsitzender stellt fest, dass der Stadtrat beschlussfähig ist, da sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen und 20 Mitglieder anwesend und stimmberechtigt sind.

Ortssprecher	Anwe- send	Abwe- send	Abwesenheitsgrund
Franz Gegenfurtner	X		
Johann Wolfsteiner	X		

Verwaltung	Funktion
Michael Pfeiffer	Schriftführer
Johann Schmauser	

Sonstige Sachverständige bzw. sachkundige Personen, Presse
Frau Hahn vom Büro P 4 zu TOP 3
Herr Luff vom Hilpoltsteiner Kurier
Herr Leykamm von der Hilpoltsteiner Zeitung
Frau Ziemann vom Seniorenbeirat

Anzahl der anwesenden Bürgerinnen und Bürger: 16

III. Öffentliche Bekanntgabe der Sitzung

Zeitpunkt und Ort der Sitzung wurden unter Angabe der Tagesordnung gemäß § 22 Abs. 3 Satz 1 der Geschäftsordnung für den Stadtrat bekannt gemacht.

IV. Verlauf der Sitzung, Besonderheiten

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Die Sitzung ist öffentlich.

Eröffnung der Sitzung	Beendigung der Sitzung
19:30 Uhr	22:03 Uhr

V. Behandlung der Tagesordnungspunkte

TOP 1. Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung am 10.12.2015

Sachverhalt:

Nach den Regeln der Geschäftsordnung (§ 26 Abs. 2 Satz 3 i.V.m. § 33 Abs. 4) ist die Niederschrift der vorangegangenen Sitzung zu genehmigen.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 17:0

Der Stadtrat genehmigt die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 10.12.2015.

TOP 2. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 10.12.2015

Sachverhalt:

Der Vorsitzende gibt die in nichtöffentlicher Sitzung vom 10.12.2015 gefassten Beschlüsse, bei denen die Gründe der Geheimhaltung weggefallen sind, der Öffentlichkeit bekannt:

TOP 1 Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzendorf – Vergabe Innentüren

Der Stadtrat beauftragt die Firma Schmid, Obermässing mit der Lieferung und dem Einbau der Innentüren für den Anbau eines Gemeinschaftsraumes am Feuerwehrhaus Schutzendorf in Höhe von 2.039,45 Euro brutto.

TOP 3. Umgestaltung der Altstadt in Greding - Billigung des Konzeptes nach der Behandlung im Arbeitskreis

Sachverhalt:

In der Sitzung des Stadtrates am 10. September 2015 wurde das Konzept zur Umgestaltung der Altstadt vorgestellt.

In zwei Arbeitskreissitzungen, am 7. Oktober und am 17. November 2015, wurde der Entwurf beraten.

Dabei wurden insbesondere die Bereiche Fußläufigkeit, Beleuchtung, Verkehr und Stadtgestaltung/Tourismus betrachtet.

Hieraus haben sich Änderungen und Ergänzungen am Konzept ergeben. Das Ergebnis aus den Sitzungen wird in der Stadtratssitzung vom Büro Projekt 4 vorgestellt.

Hierbei soll insbesondere der Bereich Fußläufigkeit und Verkehr betrachtet werden.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass im Zuge des Verkehrskonzeptes auch über eine kommunale Parkraumüberwachung nachgedacht werden müsste.

Zweiter Bürgermeister Brigl, führte aus, dass das er sich eine Lösung zum Konflikt Parken und Fußgänger in der Bahnhofstraße als sehr schwierig vorstelle. Außerdem sollte sich zeitnah auch über eine einheitliche Lösung zu den Freisitzflächen Gedanken gemacht werden.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat billigt das vorgestellte Konzept zur Umgestaltung der Altstadt in Greding. Weitere Planungen, insbesondere hinsichtlich der Fußläufigkeit und des Verkehrs im Bereich der Altstadt - Marktplatz, Bahnhofstraße und Kindinger Straße - sollen veranlasst werden.

TOP 4.	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 für das "Sondergebiet Photovoltaikanlage Euerwang II" - Satzungsbeschluss
---------------	---

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 für das „Sondergebiet Photovoltaikanlage Euerwang II“ wurde in der Stadtratssitzung am 13. August 2015 gefasst.

Der Stadtrat hat am 12. November 2015 den Entwurf für die 1. Änderung des Bebauungsplanes gebilligt.

In der Zeit vom 09. Dezember 2015 bis einschließlich dem 15. Januar 2016 wurde die Bürgerbeteiligung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 36 für das „Sondergebiet Photovoltaikanlage Euerwang II“ in Euerwang, bestehend aus den Unterlagen Planbeilage mit Begründung, jeweils in der Fassung vom 21.01.2016, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Das Ergebnis der Abwägung ist den Betroffenen mitzuteilen.

Die vorgenommenen redaktionellen Änderungen berühren die Grundzüge der Planung nicht. Aus diesem Grunde ist kein erneutes Beteiligungsverfahren erforderlich.

TOP 5.	1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Satzungsbeschluss
---------------	--

Sachverhalt:

Der Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greding wurde in der Stadtratssitzung am 13. August 2015 gefasst.

Das Grundstück mit der Flurnummer 520, Gemarkung Greding, wird in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes aufgenommen, das Grundstück Flur-Nr. 519, Gemarkung Greding wird aus dem Geltungsbereich herausgenommen.

Die zuvor genannte Fläche dient als Ausgleichsfläche sowie der Anlage eines Regenrückhaltebeckens für das Wohngebiet.

Der Stadtrat hat am 15. Oktober 2015 den Entwurf für die 1. Änderung des Bebauungsplanes gebilligt.

In der Zeit vom 09. Dezember 2015 bis einschließlich dem 15. Januar 2016 wurde die Bürgerbeteiligung, die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sowie der benachbarten Gemeinden durchgeführt.

Die Stellungnahmen aus der Beteiligung können der Tabelle entnommen werden. Ferner sind in der Tabelle die Beschlussvorschläge hierzu aufgeführt.

Nach § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) ist ein formeller Satzungsbeschluss erforderlich.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Über jede Stellungnahme wurde ein gesonderter Beschluss herbeigeführt.

Der Stadtrat beschließt die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 39 für das Wohngebiet „Distelfeld“ in Greding, bestehend aus den Unterlagen Planzeichnung, Satzung und Begründung, jeweils in der Fassung vom 21.01.2016, unter Einbeziehung und Berücksichtigung der zuvor gefassten Beschlüsse gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Satzungsbeschluss ortsüblich bekannt zu machen.

Das Ergebnis der Abwägung ist den Betroffenen mitzuteilen.

Die vorgenommenen redaktionellen Änderungen berühren die Grundzüge der Planung nicht. Aus diesem Grunde ist kein erneutes Beteiligungsverfahren erforderlich.

TOP 6.	Wohngebiet "Distelfeld" in Greding - Zwischenstand zu den archäologischen Grabungen
---------------	--

Sachverhalt:

Im Zuge der Erschließung des Baugebiets „Distelfeld“ in Greding sind Erkundungs- und Grabungsarbeiten mit Anlage mehrerer Sondierungsstreifen, gemäß Denkmalschutzgesetz,

nötig. Hier wurde ein Bescheid (51-Da/De-22-2015) von der Unteren Denkmalschutzbehörde vom 12.02.2015 erlassen. Mit dem Bescheid ergehen folgende Auflagen und Bedingungen:

- ☐ Die Erlaubnis erstreckt sich auf die Fl. Nr. 411/411/2 und 417 der Gemarkung Greding
- ☐ Der maschinelle Abtrag des Oberbodens und rezenter Bodenbeläge muss durch einen Kettenbagger mit Humuslöffel durchgeführt werden. Der Abtrag sowie das Überputzen der freigelegten Strukturen müssen unter archäologisch qualifizierter Aufsicht erfolgen. Für die Feststellung erhaltener Bodendenkmäler ist ein Feinplanum zur archäologischen Beurteilung anzulegen. Bodendenkmäler, in diesem Fall zu erwartenden Siedlungsbefunde, ggf. auch Bestattungen und deren Überreste, sind tachymetrisch aufzumessen. Festgestellte Bodendenkmäler sind der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege (BLfD) unverzüglich anzuzeigen. Aufmaß und Kurzbericht des Oberbodenabtrags sind der Unteren Denkmalschutzbehörde und dem BLfD unverzüglich vorzulegen.
- ☐ Die festgestellten Bodendenkmäler sowie Detailbefunde sind anschließend Vorgaben-konform archäologisch auszugraben sowie zu dokumentieren und zu beschreiben
- ☐ Dokumentation, Funde und Grabungsbericht sind innerhalb von acht Wochen nach Abschluss der Arbeiten vor Ort der Unteren Denkmalschutzbehörde und im Original dem BLfD vollständig zur fachlichen Prüfung und Archivierung vorzulegen.
- ☐ Die denkmalfachlichen Arbeiten sind von einer im Fachbetrieb Ur- und frühgeschichtliche Archäologie qualifizierten Fachfirma durchzuführen. Erforderlich ist die wissenschaftliche Grabungsleistung durch eine(n) in diesem Fachbereich wissenschaftlich qualifizierten Grabungsleiter(in), eine grabungstechnische Assistenz (Qualifikation: mind. Geprüfter Grabungstechniker RGK), eine Dokumentationsassistenz (Qualifikation mind. Geprüfter Grabungstechniker RGK) sowie der bedarfsorientierte Einsatz von mehreren Hilfskräften.

Folgende Hinweise enthält der Bescheid unter anderem:

- ☐ Grundlage der fachtechnischen Arbeiten sind die aktuellen Vorgaben zur Dokumentation archäologischer Ausgrabungen in Bayern sowie die aktuellen Vorgaben zur Fundbehandlung auf archäologischen Ausgrabungen
- ☐ Die zweistufige Vorgehensweise (Schritt 1 Oberbodenabtrag, Schritt 2 Qualifizierte Ausgrabung) richtet sich nach der denkmalfachlichen Leistungsbeschreibung, die in Schriftform beim BLfD angefordert werden kann.
- ☐ Die Qualifikation der archäologischen Fachfirma und ihrer Mitarbeiter sind der Unteren Denkmalschutzbehörde nachzuweisen.
- ☐ Die Auftragsvergabe an eine bodendenkmalfachlich nicht hinreichend qualifizierte Firma kann zur Einstellung der Arbeiten durch die Untere Denkmalschutzbehörde führen.
- ☐ Für die fachgerechte Ausgrabung und Dokumentation von Bodendenkmälern muss ausreichend Zeit zur Verfügung stehen, sowie fachlich nicht zu beanstandende Fundbergungen und Befunddokumentationen möglich sein.
- ☐ Die zeitlichen und finanziellen Aufwendungen gehen zu Lasten des Erlaubnisinhabers.

Gründe (Auszug)

- ☐ Die Durchführung der beantragten Arbeiten ist denkmalschutzrechtlich erlaubnispflichtig.
- ☐ Im Bereich des geplanten Baugebiets „Distelfeld“ der Stadt Greding sind Bodendenkmäler bekannt – Denkmal Nr. D-5-6934-0020: Siedlung des Neolithikums und der vorgeschichtlichen Metallzeiten (Bronze- bis römische Kaiserzeit)

Auf Grund der Auflagen des Bescheides von der Unteren Denkmalschutzbehörde wurde nach Einholung mehrerer Angebote, die wenigstnehmende Firma BfAD Heyse GmbH & Co.KG mit archäologischen Untersuchungen beauftragt.

Der Oberbodenabtrag begann am 01.10.2015 und dauerte bis zum 15.10.2015. Der Oberbodenabtrag umfasst die Straßenverläufe des Baugebietes.

Folgende Befundlagen und –datierungen sind bei den Ausgrabungen freigelegt worden:

- ☐ Auf der gesamten Fläche erscheinen 771 Befunde unterschiedlicher Größe aus mittelbraunen bis dunkelbraunem humosem Lehm, die sich über alle Flächen verteilen. Im Bereich der Straße A finden sich 41 Befunde in loser Streuung. Straße B enthält 135 Befunde, Straße C 448 Befunde und der Bereich der Erschließungsstraße 147 Befunde.
- ☐ Die Befunde in den Bereichen mit einem stark mit Kalksteinsplittern durchsetzten anstehenden Boden in den Verläufen der Straße A, B und C scheinen nach ersten Untersuchungen mit geringer Tiefe von ca. 0,2-0,5m erhalten zu sein.
- ☐ In der westlichen Hälfte der Erschließungsstraße finden sich vermehrt bis zu 1,20 m tief erhaltene Gruben.
- ☐ Eindeutige Hausgrundrisse finden sich in allen Flächen. Zudem weist der mittlere Bereich der Straße C Grabenverläufe auf, die auf umfriedete Siedlungsbereiche hinweisen (siehe Gesamtplan).
- ☐ Das Verfüllmaterial der Gruben enthält sowohl tierische Knochenabfälle, als auch große Mengen an Keramikmaterial, das bislang zum einen in die Urnenfelderzeit, zum anderen in die Frühlatenezeit, also in die Zeit der keltischen Besiedlung datiert. Keramikscherben finden sich im Material der Grubenverfüllungen in Einzelstücken, aber auch gehäuft.

Im Bereich der Kanaltrasse in Richtung der Kläranlage stehen die archäologischen Untersuchungen noch aus.

Anhand der Vielzahl der Befunde, wurde mit dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege Herrn Nadler und der Firma Heyse besprochen, ein Konzept zu erstellen, welche den zeitlichen und finanziellen Aufwand für die archäologischen Arbeiten beschreibt. Das Konzept kann frühestens in der Februarsitzung der Stadt Greding vorgestellt werden.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl ergänzte, dass er in der Februar-Sitzung eindeutige Aussagen des Landesamtes für Denkmalpflege zu den Kosten und der Zeitschiene erwarte. Außerdem müsse es Ziel bleiben, die Grundstücke „lastenfrei“ zu verkaufen. Die Erschließungsarbeiten sind deshalb bis August 2016 abzuschließen. Im September soll mit der Bebauung begonnen werden können.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat nimmt den Zwischenstand zu den archäologischen Grabungen am Baugebiet Distelfeld zu Kenntnis.

TOP 7.

Erneuerung von Beleuchtungskörpern der Straßenbeleuchtungsanlage in mehreren Gemeindeteilen

Sachverhalt:

Bei den Straßenbeleuchtungsanlagen im Gemeindegebiet Greding steht in 2016 die routinemäßige Wartung an.

Die Main- Donau Netzgesellschaft hat wie schon 2012 ein Angebot für Energie- und Kosteneinsparung erstellt. Da die herkömmlichen HME- Leuchtmittel ab 2015 von der EU verboten wurden, hat die Main- Donau-Netzgesellschaft die Umrüstung der Pilzleuchten von der Zeit 80 Watt auf 22 Watt LED (von weißen auf weißes Licht) und Austausch Pilzleuchtengläser von Opal auf Stoptopalglas angeboten. Es müssten in den Ortsteilen 185 Leuchtmittel ausgetauscht werden. Daraus würde sich eine mögliche Energieeinsparung von 36.030 kWh pro Jahr bei der aktuellen Brenndauer ergeben. Die Kosteneinsparung liegt bei ca. 7.200,- € pro Jahr und eine CO² Einsparung von ca. 16.500 kg pro Jahr.

Die Kosten für die Umbauarbeiten belaufen sich laut Angebot auf 22.386 € incl. MwSt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat beschließt die Auftragsvergabe für die Erneuerung von Beleuchtungskörpern der Straßenbeleuchtungsanlage in den Gemeindeteile Euerwang, Linden, Kraftsbuch, Esselberg, Schutzendorf, Herrnsberg, Röckenhofen, Österberg, Viehhausen, gemäß Angebot der Main- Donau Netzgesellschaft mit einem zu erwartenden Gesamtaufwand von 22.386 € (Brutto).

TOP 8. Bauantrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Greding

Sachverhalt:

Der Antragsteller Olaf Ender aus Berching plant in der Gartenstraße in Greding, Flur-Nr. 1596, ein Einfamilienwohnhaus mit Garage neu zu errichten.

Hierzu wurde bereits am 25.11.2014 im Bau- und Umweltausschuss eine Bauvoranfrage behandelt. Diese Bauvoranfrage wurde aus städtebaulichen Gründen abgelehnt, da ein sehr großer Baukörper entstehen sollte. Beantragt wurde ein Wohnhaus mit drei Vollgeschossen.

Am 16. April 2015 wurde dem Stadtrat eine überarbeitete Bauvoranfrage vorgelegt. Hierfür wurde das Einvernehmen erteilt. Mit Bescheid vom 12.05.2015 wurde die Bauvoranfrage genehmigt.

Das Wohnhaus ist mit einem Keller-, Erd- und ausgebautem Dachgeschoss geplant. Der im Wohngebäude verbleibende Bereich über dem Dachgeschoss wird zu Wohnzwecken ausgebaut.

An das Wohnhaus mit den Grundabmessungen von rund 12 m und 14,3 m wird die unterkellerte Doppelgarage direkt angebaut. Zwischen der Garage und dem Wohnhaus ist der Erschließungsbereich integriert. Die Länge der Garage mit Erschließungsbereich beträgt 10,5 m, die Breite 8,49 m. Der Dachbereich der Garage wird zu Wohnzwecken ausgebaut.

Auf der Westseite wird über die gesamte Hauslänge ein Balkon angebaut.

Das Haus als auch die Garage werden mit einem Satteldach, Dachneigung 44 Grad, abgeschlossen. Die Höhe des Kniestockes beträgt 1 m.

Die größte Gebäudehöhe beträgt auf der Westseite vom Gelände bis zum First 9,9 m.

Die vorgelegte Entwurfsplanung entspricht inhaltlich der genehmigten Bauvoranfrage.

Der zu verlegende Oberflächenwasserkanal soll nach Absprache mit Herrn Ender im nördlichen Bereich des Grundstückes zwischen seinem Wohnhaus und dem sich auf dem Nachbargrundstück befindlichen Mühlengebäude verlegt werden.

Das Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche gekennzeichnet. Ein Bebauungsplan existiert nicht.

Die Erschließungsanlagen für das Grundstück müssen noch erstellt werden. Eine gültige Vereinbarung, welche die Erschließung als Inhalt hat, liegt vor.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat erteilt dem Bauantrag zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage in Greding das gemeindliche Einvernehmen.

TOP 9.	Bauvoranfrage für den Umbau eines Wohnhauses für 6 Wohneinheiten mit Stellplätzen in Greding
---------------	---

Sachverhalt:

Peter Brode hat für das Grundstück „Schleißbühlstraße 21“, Flur-Nr. 236/1, in Greding eine Bauvoranfrage eingereicht.

Das auf dem Grundstück befindliche Wohnhaus soll saniert und hierbei angebaut und aufgestockt werden.

Gemäß den Antragsunterlagen sollen im Kellergeschoss zwei kleinere Wohnungen sowie Nebenräume, im Erd- und Obergeschoss sollen je zwei Wohneinheiten untergebracht werden.

Das Obergeschoss soll hierzu neu errichtet werden.

Gemäß dem Bauantrag von 1964 ist bisher eine Wohnung in dem Gebäude untergebracht.

Ferner soll auf der nordöstlichen Längsseite des Gebäudes ein Treppenhaus und an der nordwestlichen Gebäudeecke ein Wohnraum über die drei Geschosse angebaut werden.

Die Hauptabmessungen des Gebäudes, ohne die Anbauten, betragen 11,0 m auf 19,10 m.

Das Gebäude wird mit einem Walmdach, Dachneigung 23 Grad, abgeschlossen. Das Dachgeschoss wird nicht ausgebaut.

Auf dem Grundstück soll ferner eine Doppelgarage und zusätzlich 5 Stellplätze errichtet werden.

Das Grundstück liegt im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 7 „Südöstlich der Schule“ in Greding.

Hinsichtlich der notwendigen Befreiungen von den Festsetzungen des Bebauungsplanes liegt ein Antrag auf isolierte Befreiung bei. Demnach sollen die folgenden Befreiungen ausgesprochen werden:

- Überschreitung der Baulinie an der nordwestlichen Gebäudeecke durch die Erstellung des Anbaus;
- Überbauung der Baugrenze durch die geplante Errichtung der Garage und der Stellplätze;
- Überschreitung der Eingeschossigkeit, da mehrere Vollgeschosse errichtet werden sollen - laut dem Bebauungsplan ist nur das Erdgeschoss berücksichtigt;
- Dachneigung und Dachform des Gebäudes - im Bebauungsplan ist ein Satteldach mit einer Dachneigung von 25 Grad vorgesehen.

Die Zufahrt als auch die Versorgung mit Trinkwasser und die Ableitung von Schmutz- und Oberflächenwasser ist sichergestellt.

Mit der vorgelegten Planung sind die Grundzüge des Bebauungsplanes betroffen, da mehr Vollgeschosse errichtet werden sollen. Hierzu müsste der Bebauungsplan geändert werden.

Der Stadtrat hat in der Sitzung am 17. Oktober 2013 beschlossen, dass dieser Bebauungsplan nicht geändert werden soll.

Diskussionsverlauf:

Bürgermeister Preischl stellte klar, dass der Stadtrat bei einer Zustimmung entweder den Bebauungsplan aufheben oder ändern müsse.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 19:1

Der Stadtrat erteilt der Bauvoranfrage für den Umbau eines Wohnhauses für 6 Wohneinheiten mit Stellplätzen in Greding das gemeindliche Einvernehmen nicht, da die Grundzüge der Planung des Bebauungsplanes Nr. 7 „Südöstlich der Schule“ in Greding betroffen sind.

TOP 10. Information über die Behandlung eingegangener Bauanträge

Sachverhalt:

Der Stadtrat wird über folgende Bauanträge, wozu durch die Verwaltung das gemeindliche Einvernehmen erteilt wurde, in Kenntnis gesetzt:

Schmidt Monika und Robert, Greding-Euerwang, Umbau und Vergrößerung eines bestehenden Gebäudes für Lagerräume und Garage

TOP 11. Neuwahlen bei den Freiwilligen Feuerwehren Greding und Hausen - Bestätigung der gewählten Kommandanten

Sachverhalt:

1. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Greding fanden am 06.01.2016 Neuwahlen statt. Dabei wurde Herr Franz-Xaver Steib, Kolpingstraße 6, im Amt bestätigt und als Kommandant für weitere 6 Jahre wiedergewählt. Herr Michael Meier, Flurstraße 13, wurde als stellvertretender Kommandant ebenfalls für weitere 6 Jahre wiedergewählt.
2. Bei der Freiwilligen Feuerwehr Hausen fanden am 06.01.2016 Neuwahlen statt. Dabei wurde Herr Johannes Mendl, Hausen, Talbrunnenstraße 13, im Amt bestätigt und als Kommandant für weitere 6 Jahre wiedergewählt. Herr Mario Krebs, Hausen, Talbrunnenstraße 15, ist zum stellvertretenden Kommandanten gewählt worden.

Die Gemeinde hat die Gewählten gem. Art. 8 Abs. 4 Satz 1 und Abs. 5 des Bayer. Feuerwegesetzes (BayFwG) im Einvernehmen mit dem Kreisbrandrat zu bestätigen. Hierzu ist die Zustimmung des Stadtrates notwendig.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

1. Der Stadtrat bestätigt Herrn Franz-Xaver Steib als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Greding sowie Herrn Michael Meier als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Greding.
2. Der Stadtrat bestätigt Herrn Johannes Mendl als Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hausen sowie Herrn Mario Krebs als stellvertretenden Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hausen.

TOP 12. Örtliche Rechnungsprüfung 2014

Sachverhalt:

Zweiter Bürgermeister Brigl stellt den Bericht über die örtliche Rechnungsprüfung für das Jahr 2014 vor.

Der Bericht ist Bestandteil dieser Niederschrift und liegt ihr als Anlage bei.

Diskussionsverlauf:

Stadtrat Schneider regte an, über einen eigenen Tank im Bauhof für die städtischen Fahrzeuge nachzudenken, da damit günstiger eingekauft werden könnte.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat nimmt von dem Ergebnis der örtlichen Rechnungsprüfung 2014 und von den zu dem Bericht veranlassten Maßnahmen der Verwaltung zustimmend Kenntnis.

TOP 13. Erteilung des Einvernehmens zum Lärmaktionsplan nach § 47d BImSchG für Orte an Bundesautobahnen

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 11.12.2015 wurde der Lärmaktionsplan für das Gebiet der Stadt Greding – Stand Dezember 2015 vorgelegt.

Die Stadt Greding wird gebeten für diesen Plan das Einvernehmen nach Art. 8a Abs. 2 Satz 4 Bayerisches Immissionsschutzgesetz zu erteilen.

Die eingegangenen Vorschläge wurden wie folgt bewertet:

Ein Hauptkritikpunkt war, dass die Lärmwerte „nur“ berechnet und keine Messungen durchgeführt wurden. Außerdem wurde bezweifelt, dass die Berechnungsergebnisse die spezielle Topographie in Greding richtig wieder geben.

Nach § 47 c BImSchG sind als Ausgangsbasis für die Lärmaktionsplanung alle 5 Jahre sog. strategische Lärmkarten zu erstellen. In der 34. BImSchV ist dabei eindeutig festgelegt, dass diesen Karten eine Berechnung zugrunde zu legen ist. Das Bayerische Landesamt für Umwelt ist an dieses Verfahren bei der Erstellung der Lärmkarten gebunden.

Die verwendeten Berechnungsprogramme berücksichtigen hierbei neben vorhandenen Hindernissen wie Häuser, Geländekanten oder Wände, Reflexionsflächen und vieles mehr auch die Geländeform. Für das Gemeindegebiet von Greding wurden hierbei mehrere Millionen Höhenkoordinaten verarbeitet.

Messungen als Grundlage für Lärmkarten sind weder rechtlich möglich noch technisch durchführbar oder erforderlich.

Gefordert wurden eine stärkere Geschwindigkeitsbegrenzung auf der BAB, eine Ausweitung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf das gesamte Stadtgebiet, weitere Lärmschutzwände oder -wälle bzw. eine Erhöhung oder Verlängerung bestehender Lärmschirme, sowie das Aufbringen von lärmmindernden Fahrbahnbelägen. Vorschläge hierzu sind im Lärmaktionsplan enthalten.

Bemängelt wurde auch, dass keine Spitzenbelastung berücksichtigt wurde, die ermittelten Parameter *L_{DEN}* und *L_{Night}* nicht mit den Ergebnissen nach RLS 90 vergleichbar sind und keine Isophonenkarten nach RLS 90 berechnet wurden.

Eine Bewertung von Spitzenpegeln ist im deutschen Recht beim Straßenlärm nicht vorgesehen.

Die verwendeten Parameter *L_{DEN}* und *L_{Night}* sind in der EG-Umgebungslärmrichtlinie (Richtlinie 2002/49/EG) im Anhang 1 vorgegeben. Dass diese europaweit geltenden Parameter nicht mit allen nationalen Parametern, und somit auch nicht zwangsläufig mit den deutschen, übereinstimmen können ist nachvollziehbar.

Die RLS 90 ist eine deutsche Vorschrift und hat mit der EG-Umgebungslärmrichtlinie nichts zu tun. Es gibt daher auch keine Veranlassung im Rahmen der Lärmaktionsplanung eine Lärmkarte nach RLS 90 zu erstellen. Dies erfolgt in der Regel beim Bau oder bei einer wesentlichen Änderung einer Straße.

Schließlich wurde gerügt, dass ein Lärmschwerpunkt erst bei 50 Betroffenen oder mehr gesehen wurde.

Die Lärmaktionsplanung soll sich auf Lärmschwerpunkte konzentrieren. Priorität haben somit eine hohe Lärmbelastung und eine hohe Anzahl Betroffener.

Das Vorgehen bei der Erarbeitung der Lärmkarten und bei der Ermittlung der Lärmbelastung entspricht der 34. BImSchV und somit geltendem Recht. Ein eigenmächtiges Abweichen der Regierung von Mittelfranken von diesen Vorgaben ist nicht möglich.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Die Stadt Greding erteilt das Einvernehmen nach Art. 8a Abs. 2 Satz 4 Bayerisches Immissionsschutzgesetz zum Lärmaktionsplan für das Gebiet der Stadt Greding – Stand Dezember 2015 nicht, da die Belange der Stadt Greding darin zu wenig berücksichtigt sind und als einzige Maßnahmenverwirklichung das Aufbringen eines sog. Splittmastixasphalt festgeschrieben ist.

TOP 14. Antrag der Freiwilligen Feuerwehr Mettendorf zum Neubau eines Feuerwehrgerätehauses mit Schulungsraum für den Ortsteil Mettendorf

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 6. Dezember 2015 stellte die Freiwillige Feuerwehr Mettendorf einen Antrag auf Errichtung eines neuen Feuerwehrgerätehauses mit Schulungsraum und Aufnahme des Projektes in den Investitionsplan der Stadt Greding.

Begründet wird der Antrag damit, dass das bestehende Feuerwehrhaus über 100 Jahre alt ist und Instandsetzungsmaßnahmen nicht mehr als nachhaltig angesehen werden.

Des Weiteren stehen in Mettendorf seit geraumer Zeit keine Möglichkeiten für Schulungen und Unterweisungen der Feuerwehr zur Verfügung und ein sicheres Aufbewahren der Ausrüstung der Feuerwehr kann nicht gewährleistet werden.

Als nächster Schritt sollte geprüft werden, ob und in welchem Umfang der Neubau eines Feuerwehrgerätehauses / Gemeinschaftshauses förderfähig ist. In erster Linie kommt dafür die Feuerwehrförderung oder eine Förderung im Rahmen einer einfachen Dorferneuerung in Frage.

Diskussionsverlauf:

Ortssprecher Gegenfurtner bekräftigte die Notwendigkeit für gemeinschaftliche Räumlichkeiten in Mettendorf.

Stadträtin Bösl führte aus, dass das Vorhaben in Mettendorf sehr gut für die Dorferneuerung geeignet sei. Sie forderte jedoch eine Priorisierung der Maßnahmen im Rahmen des Gemeindeentwicklungskonzeptes.

Auf Anfrage von zweitem Bürgermeister Brigl zur Zeitschiene erläuterte Bürgermeister Preischl, dass eventuell 2016 die Planungen abgeschlossen werden könnten und dann 2017 ein Start möglich wäre. Zuvor müssen jedoch die Raumplanung und die Finanzierung geklärt sein.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat erkennt grundsätzlich die Notwendigkeit eines neuen Feuerwehrhauses mit Schulungsraum bzw. eines Gemeinschaftshauses in Mettendorf an. Die Verwaltung wird beauftragt die Fördermöglichkeiten zu prüfen.

TOP 15.

Antrag von Stadtrat Michael Beringer zum Thema "Sitzungsvorlage für Vergaben"

Sachverhalt:

Mit Schreiben vom 26.11.2015 beantragte Stadtrat Michael Beringer die Ergänzung von Sitzungsvorlagen für Vergaben um das Datum der Ausschreibung und den geplanten Durchführungstermin (lt. Ausschreibung).

Begründet wird dieser Antrag damit, dass durch die Angabe der beiden Informationen die Transparenz erhöht werde, durch diese Informationen Fehlentscheidungen vermieden werden könnten, Kosten für die Stadt eingespart werden könnten und für die Verwaltung kein zusätzlicher Aufwand entstünde.

Der Antrag wird in der Anlage beigelegt.

Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 20:0

Der Stadtrat stimmt dem Antrag von Stadtrat Michael Beringer zum Thema „Sitzungsvorlage für Vergaben“ zu.

TOP 16.

Mitteilungen und Anfragen

Sachverhalt:

Umbau Kreuzungsbereich Kindinger Straße / Berchinger Straße

Zur Verbesserung der Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Kindinger Straße / Berchinger Straße liegt der Stadtverwaltung sowohl ein Antrag der CSU-Fraktion als auch des Seniorenbeirats vor.

Nach Rücksprache mit dem Staatlichen Bauamt ist voraussichtlich eine komplette Ampelanlage angedacht. Das Staatliche Bauamt prüft derzeit die dafür erforderlichen Umbaumaßnahmen.

Zweiter Bürgermeister Brigl regte an, bei den Ampelanlagen auch ein akustisches Signal mit einzubauen.

Kommunales Fassadenprogramm

Die Regierung von Mittelfranken hat mit Schreiben vom 07.12.2015 förderfähige Kosten in Höhe von 30.000 Euro und damit einen Zuschuss in Höhe von 18.000 Euro bewilligt.

Maßnahmen an Staatsstraßen

Stadtrat Schmidt und Stadtrat Dintner wollten wissen, ob es schon Gespräche bzw. Ortstermine mit dem Staatlichen Bauamt zu Verkehrsverbesserungsmaßnahmen an den Ortsdurchfahren Kraftsbuch und Landerzhofen gegeben habe.

Bürgermeister Preischl erwiderte, dass dazu bereits Gespräche stattgefunden hätten. Das Ergebnis sei noch in Arbeit.

Abrechnung Hallenbad

Stadtrat Beringer regte an, das Ergebnis der Abrechnung zur Hallenbadsanierung dem Stadtrat vorzustellen.

Greding, 22.02.2016

Vorsitzender:

Schriftführer:

Manfred Preischl
Erster Bürgermeister

Michael Pfeiffer